BEGLEITENDES UNTERRICHTSMATERIAL FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER

Ein Quantum Trost

ein Film von Marc Forster

„Bond ist ein anderer Charakter geworden – das heisst: Nun besitzt er überhaupt einen, der die Bezeichnung verdient, und der ist ambivalent. Aus dem Frauenhelden, Dressman und Sprücheklopfer ist ein Mensch geworden – fehlbar und inkonsequent, liebend und hassend, geschüttelt und gerührt. Genau darin liegt das Problem."

Susanne Ostwald, Neue Zürcher Zeitung, 1. 11.2008

bm:uk Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Begleitendes Unterrichtsmaterial für Lehrerinnen und Lehrer zum Film "James Bond 007 - Ein Quantum Trost"

Credits

Originaltitel:	Quantum of Solace
Land:	Großbritannien, USA
Filmlänge:	106 Min.
Jahr:	2008
Kinostart Österreich:	7. November 2008
Kinostart USA:	14. November 2008
Genre:	Action-Thriller
Regie:	Marc Forster
Buch:	Paul Haggis, Neil Purvis, Robert Wade u.a.
Musik:	David Arnold, Titelsong: Jack White und Alicia Keys
Produktion:	Barbara Broccoli, Michael G. Wilson (EON Productions Limited)
Verleih:	Sony Pictures
Darsteller:	Daniel Craig, Olga Kurylenko, Mathieu Amalric, Gemma Arterton, Judi Dench, Jeffrey Wright
Drehorte:	Pinewood Studios; England (London und Südengland); Italien (Siena, Carrara und rund um den Gardasee); Österreich (Bregenz und Feldkirch); Panama (Panama City und Colón); Chile (Antofagasta); Peru
Budget:	230 Millionen US-Dollar. (Zum Vergleich: Casino Royale hatte ein Budget von ca. 150 Millionen US-Dollar. Somit ist dies wieder der teuerste produzierte Bond-Film.)

Die offizielle Website des Kinofilms siehe: http://www.007.com/

Altersempfehlung: ab 15 Jahren
Fächer: Bildnerische Erziehung, Deutsch, Englisch
Themen: James Bond, Heldentum, Populärkultur, Gewalt in den Medien, Erzählstrukturen

Hinweise:

- Um neben populärkulturellen Aspekten auch filmgeschichtliche, filmsprachliche und thematische Vergleiche innerhalb der Bond-Reihe zu diskutieren, werden in diesem Material neben dem aktuellen Film "James Bond 007 - Ein Quantum Trost" auch allgemeinere Themen der Filmreihe berücksichtigt.
- Die einführenden Texte sind als Diskussionsanregung und zur Information für die Lehrpersonen gedacht, die anschließenden Fragestellungen und Übungen richten sich an die SchülerInnen.
- Zusätzliche Informationen über die medienspezifischen „Schlüsselfragen" (Fragen zum Hersteller, Kategorie, Technologie, Bildsprache, Zielgruppe) siehe unter filmABC Materialien 01 - Einführung:
http://www2.mediamanual.at/pdf/filmabc/01-filmabc_mat_einfuehrung.pdf

Inhalt des Begleitmaterials:

1. Inhalt des Films
2. Ian Fleming - der literarische Erfinder der "Bond-Figur"
3. Die Frage nach dem Genre: Kennzeichen des Actionfilms und die Frage der Gewalt
4. Technologie und Inszenierungsstil in "Ein Quantum Trost"
5. Das Phänomen Blockbuster und die Überwältigung durch Bilder
6. Heldentum & Klischees
7. "James Bond" - Entwicklung einer Heldenfigur
8. Product-Placement - Vom britischen Agenten zur globalen Marke
9. Die Rolle des Zielpublikums - Wie kommt der Film "Ein Quantum Trost" bei jungen Leuten an?
10. Wer ist "der Sender"? - Fragen zu den Realisatoren des Films
    a.) Fragen zum Regisseur von "Ein Quantum Trost"
    b.) Die Aufgaben der Produzenten
    c.) Der Filmverleih - Die Rolle von Werbung und Marketing
11. Biographie und Filmographie von Regisseur Marc Forster
12. Hilfreiche Links und weiterführende Literatur

1. | Inhalt des Films

"James Bond 007 - Ein Quantum Trost", der jüngste Film unter der Regie des in Hollywood tätigen Schweizers Marc Forster, schließt nahtlos dort an, wo "Casino Royale" endete. Bond hat (vermeintlich) den Drahtzieher gefunden, der für den Tod seiner Geliebten Vesper Lynd verantwortlich ist. Wie sich herausstellt, steht jedoch ein weitverzweigtes Verbrechersyndikat hinter diesem mysteriösen Mr. White. Im Angesicht des Todes (um den Titel eines früheren Films zu entleihen) begibt sich Bond, von Rachegefühlen getrieben, auf die Jagd – im wahrsten Sinne des Wortes, macht er doch von seiner Lizenz zum Töten so ausgiebig Gebrauch, dass sich der MI6 Sorgen um seine Kontrollierbarkeit macht.

http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/aktuell/im_angesicht_des_todes_1.1201179.html

2. | Ian Fleming - der literarische Erfinder der "Bond-Figur"

Die Figur "James Bond" geht auf den Romanhelden zurück, der vom britischen Autor Ian Fleming im Jahre 1953 geschaffen wurde. In "Casino Royal" wird der Agent James Bond vom britischen Geheimdienst zum ersten Mal auf Verbrecherjagd geschickt.
Ian Fleming (1908 bis 1964) begann seine berufliche Karriere als Journalist. In Berührung mit Spionagefällen kam er zum ersten Mal, als er zuerst für die Nachrichtenagentur Reuters und anschließend als Korrespondent für die Zeitung The (London) Times arbeitete. Beruflichen Aufstieg erfuhr Fleming, als er während des zweiten Weltkriegs beim Marine-Nachrichtendienst arbeitete und anschließend beim US-Marinegeheimdienst zum Verbindungsoffizier befördert wurde.

Da militärische Operationen und Formen der (Marine-) Überwachung zu seiner Arbeit gehörten, kam Fleming mit Formen der Kriegsspionage in Berührung. Anfang der 1950er Jahre widmete er sich wieder seiner Arbeit als Journalist und Autor zu. Seine zuvor gemachten Berufserfahrungen dürften bei der Schaffung des beliebtesten und erfolgreichsten Geheimagenten aller Zeiten als Inspirationsquelle gedient haben.

Insgesamt verfasste der britische Schriftsteller 12 Romane und zwei Kurzgeschichten-Bände mit James Bond als Titelhelden. Die erste filmische Adaption entstand im Jahre 1962 mit dem Titel "James Bond jagt Dr. No". Inzwischen sind insgesamt 22 Filme über den britischen Geheimagenten entstanden, wobei nicht weniger als 6 Darsteller die Rolle von James Bond verkörperten. Von 1989 bis 2002 wurden die Filme gänzlich ohne literarisches Vorbild konzipiert. Lediglich der Bond-Film "Casino Royale" aus dem Jahre 2006 basiert auf dem Erstlingswerk Ian Flemings.

Seit der ersten filmischen Adaption erscheint spätestens alle vier Jahre ein neuer "Bond" – einzig nach dem Zusammenbruch des Ostblocks 1989 gab es eine sechsjährige Unterbrechung zwischen den Filmen "Lizenz zum Töten" (1989) und "Golden Eye" (1995). Damit ist die Reihe um den britischen Geheimagenten eine der längsten bestehenden und eine der wirtschaftlich erfolgreichsten Filmreihen in der Filmgeschichte.

Mehr zur Biographie und über die Werke von Ian Fleming:
http://www.ianfleming.de/

Übung

Recherchiert über das Leben des britischen Autors Ian Fleming! Welche biografischen Erlebnisse könnten als Inspirationsquelle für seine Bond-Bücher gedient haben?

3. | Die Frage nach dem Genre: Kennzeichen des Actionfilms und die Frage der Gewalt

© Sony Pictures

Das Verständnis über das Genre hilft uns, den Film thematisch, formal und stilistisch besser einordnen und den Film richtig "lesen", interpretieren und entschlüsseln zu können. Generische Quervergleiche machen uns ZuschauerInnen bewusst, inwiefern sich der filmische Stoff mit vergleichbaren Filmen in Beziehung setzen lässt.

Der Actionfilm (engl. action: Tat, Handlung) ist ein Filmgenre des **kommerziellen Unterhaltungskinos.** Wichtigste Kennzeichen sind spektakulär inszenierte Kampfszenen (wie z.B. Schießereien, Explosionen und Verfolgungsjagden) begleitet von meist aufwendig gedrehten Stunts. Da bei diesem Genre Härte und Effekte eine der größten Rollen spielen, wird bei der dargestellten **Gewalt** meist der Realitätsbezug genommen. Wichtig ist nicht, was "real" oder "echt" wirkt, sondern was visuell oder auditiv besonders in Erscheinung tritt.

Der **Dualismus von Gut und Böse** ist grundlegendes Thema von Actionfilmen. Meist fungiert hier der Held als Identifikationsfigur, da er im Kampf um Gerechtigkeit alle Gefahren auf sich nimmt und Prinzipien vertritt, die den moralischen und weltanschaulichen Grundlagen der westlichen Kultur entsprechen (Gut gegen Böse, Beschützen der Schwachen, Gerechtigkeit für erlittenes Unrecht, Verteidigung und Bewahrung der vertrauten Lebensweise usw.).

Fragestellungen:

- Nenne alle wichtigen Kennzeichen des Actionfilms! Was sind grundlegende Themen? Inwiefern ist "Ein Quantum Trost" ein Actionfilm?
- Was fasziniert dich am Action-Kino? Nenne Merkmale, die dir besonders wichtig sind!
- Wie stehst du zu Gewaltszenen in Actionfilmen? Wo liegen deiner Meinung nach die Grenzen zwischen Gewalt, die gezeigt werden darf und Gewalt, die nicht gezeigt werden darf? Was ist für dich "Tabu"?
- Gab es Gewalt-Szenen in "Ein Quantum Trost", die deiner Meinung nach problematisch waren? Wenn ja, welche und warum?

4. | Technologie und Inszenierungsstil in "Ein Quantum Trost"

Die Untersuchung der **Film-Technologie** führt uns vor Augen, mit welchen technischen Aufwendungen (wie z.B. der Einsatz von Spezialeffekten, Kameraequipment etc.) ein Film hergestellt wurde und damit verbunden auch, welche finanziellen Investitionen in die Produktion gemacht wurden. Aufwendig produzierte Werbetrailer, die schon im Vorfeld ein größtmögliches Publikum anlocken oder die Verbreitung von Werbung (Bilder, Interviews der Stars etc.) über mehrere Medien-Kanäle (Kino/TV/Internet) sichern nicht nur die (visuelle) Omnipräsens des Produktes, sondern geben auch Hinweise darauf, welche Art von "Macht" und "Wirtschaftlichkeit" hinter dem Film(-produkt) stehen.

Fragestellungen:

- Welche Rolle spielen deines Wissens neue (Film-)Technologien (wie z.B. Spezialeffekte, Soundkulisse) für den Erfolg des Action-Kinos? Warum fühlen wir uns durch ein "Kino des Spektakels" angezogen?
- Welche technologischen Mittel wurden eingesetzt, um "Ein Quantum Trost" zu bewerben? Wie wurdest du auf "Ein Quantum Trost" aufmerksam? Fühltest du dich durch den Film-Trailer angesprochen?

Als "Werkzeuge" der **Filmsprache** verleihen die Technologien außerdem dem Film den spezifischen "Charakter". So wird beispielsweise eine Handkamera meistens dann eingesetzt, wenn ein "authentischer" Inszenierungsstil gewünscht wird oder eine aufwendige Soundkulisse erzeugt eine größtmögliche Spannung und Unmittelbarkeit. Die Untersuchung des Inszenierungsstils bzw. der Filmsprache gibt uns Hinweise darauf, wie die filmsprachlichen "Codes" (Lichtverhältnisse, Schnitt, Ton, Kameraführung etc.) verwendet werden und wie der/die FilmemacherIn uns demnach "ansprechen" möchte. Zudem wird uns ZuschauerInnen bewusst, inwiefern der zugrunde liegende Stil und das Thema des Films miteinander in Beziehung stehen.

Neben beliebten und prominenten Hauptdarstellern, exotischen Schauplätzen und spannenden Plots sind **Bond-Filme** vor allem bekannt für ihre **aufwendige Machart** und technischen Finessen.

Während jedoch bei früheren Bond-Filmen Spezialeffekte und der Einsatz von futuristischen Waffen und Automobilen ("Gadgets") wichtigstes technisches Merkmal waren, sticht bei "Ein Quantum Trost" eine schnelle **Schnitttechnik** besonders hervor (Nähere Erklärung zu Schnitt siehe unten). Die zugrundeliegende Ästhetik ähnelt daher stark einer Bildsprache, die man aus **Werbe- und Musicclips** kennt. Aufgrund der rasanten Aneinanderreihung von Einstellungen* (Definition, siehe unten) wird dem Erzählstrang eine hohe Dynamik verliehen. Diese Filmsprache erlaubt somit weniger die Bereitstellung von Informationen, sondern eher den Eindruck von Handlung und "Action".

Wie Kritiker die spezifische Filmästhetik in "Ein Quantum Trost" bewerten, beschreiben die folgenden Auszüge. Diskutieren Sie diese Statements in der Klasse! Diese Übung dient auch dazu, sich mit Filmkritiken und deren Auseinandersetzung mit Populärkultur zu befassen.

"*(...) Es ist die Ästhetik des Musikvideos, die nicht nur einzelne Szenen, sondern den ganzen Film in der Art einer atemlosen Montage erzählt. Der Schnitt folgt nur mehr nebenbei einem Rest von Handlung, im Wesentlichen folgt er, in manchen Actionszenen taktgenau, der Musik von David Arnold. Es ist eine üppig orchestrierte, hoch eklektizistische Pop-Sinfonie, die das eigentliche Erzählen übernimmt. (...)*"

Die vollständige Kritik auf:
http://www.zeit.de/2008/46/Bond

"*(...) Man kann den 22. Bond-Film aber auch als zeitgemäß mögen. Als Action-Movie, der in teuren Andeutungen daherkommt. Dessen Bilder wenig zu Ende erzählen, weil die Wirklichkeit sowieso immer alles überholt. Als MTV-Regie, als reales Trommelfeuer für die Augen. (...)*"

Die vollständige Kritik auf:
http://www.stern.de/unterhaltung/film/:Der-Bond-Null-Nullnullsieben/644427.html

Übung

Bildet Dreier- und Vierergruppen und diskutiert folgende Arbeitsaufträge! Fasst dabei eure Gedanken stichwortartig zusammen und präsentiert eure Ergebnisse anschließend in der Klasse!

- Beschreibt die **Filmsprache** von "James Bond 007 - Ein Quantum Trost"! Inwiefern verleihen die kurzen Einstellungen und schnellen Schnitte dem Film einen dynamischen Charakter? Kennt ihr diese Art der Filmästhetik aus anderen Formaten?

- Einige Kritiker sprechen davon, dass die Schnitte der Actionszenen taktgenau der **Filmmusik** folgen, dass somit Schnitte und Filmmusik strikt aufeinander abgestimmt sind. Diskutiert die Funktion der Musik! Bestimmt sie zu einem Teil das Tempo des Films? Welche Wirkung hatte die Filmmusik auf euch?

- Schaut euch Szenen eines **"frühen" (60er/70er Jahre) Bond-Films** an und vergleicht diese Szenen (z.B. durch Zählen der Einstellungen/Schnitte) mit Szenen des aktuellen Bond-Films! Was hat sich an der Filmsprache geändert? Warum erscheinen uns die Szenen der frühen Bond-Filme "langsam" bis hin zu "langatmig"?

Definitionen der Filmsprache

Einstellung (engl. shot) bezeichnet die kleinste Einheit der Filmerzählung und ist kürzer als die Szene. Bei der Aufnahme versteht man unter Einstellung das Einschalten der Kamera bis zum Ausschalten. Im fertigen Film ist die Einstellung das Bild, das **zwischen zwei Schnitten** zu sehen ist. Wenn von einer Einstellung mehrere Varianten gedreht werden, verwendet man dafür das englische Wort **Take.**

Schnitt (engl. cut) bezeichnet die Methode, bei der (unerwünschtes, überflüssiges) Bildmaterial weggeschnitten wird. Da im Wort "Schnitt" nur das Wegschneiden enthalten ist und nicht das neuerliche Zusammensetzen der Einstellungen, wird immer öfter von **Montage** gesprochen.

Montage ist aus dem Französischen übernommen und bedeutet "Zusammensetzen von Einzelteilen nach einem vorgegebenen Plan". Bei diesem filmtechnischen Verfahren werden somit verschiedene Einstellungen durch auseinanderschneiden zu Sequenzen verbunden. Montage bezeichnet auch das künstlerische Verfahren, eine besondere ästhetische Wirkung durch Gegenüberstellung von kontrastierenden Bildinhalten zu erzielen. Diese Technik wurde vor allem vom russischen Filmemacher **Sergej Eisenstein** propagiert.

Grundsätzlich gilt:

Langsame Kamera-Bewegungen und eine geringe Anzahl von Einstellungen und Schnitten vermitteln in der Regel Ruhe und erhöhen den Informationsgrad.
Schnelle Kamera-Bewegungen und eine hohe Anzahl von Einstellungen und Schnitten erhöhen die Dynamik.

Musik
Die eingesetzte Filmmusik **(engl. score)** beeinflusst zu einem großen Teil das Filmerlebnis. Sie kann Stimmungen begleiten **(Illustration)**, in eine bestimmte Richtung lenken **(Polarisierung)**, oder im krassen Gegensatz zu den Bildern stehen **(Kontrapunkt)**. Eine extreme Form der Illustration ist die **Pointierung (auch: Mickeymousing),** die nur kurze Momente der Handlung mit passenden musikalischen Signalen unterlegt und oft als "Hinweisgeber" fungiert.

5. | Das Phänomen Blockbuster und die Überwältigung durch Bilder

© Sony Pictures

Dass ein Film zum Blockbuster wird (wörtlich bedeutet Blockbuster "Wohnblock-Knacker", was sich auf Fliegerbomben gleichen Namens bezieht, die im Zweiten Weltkrieg verwendet wurden, s. Wikipedia), ist insbesondere auf eine sorgfältig geplante Marketing- und Öffentlichkeitskampagne für den Film zurückzuführen, kann aber nicht vollständig daraus erklärt werden.

Heutzutage sind die meisten Blockbusterfilme "Actionfilme", wobei man hierzu auch die neuesten Comic-Verfilmungen und Fantasy-Verfilmungen hinzuzählen kann (wie

z.B. "The Dark Knight" (siehe dazu gesondertes Material), "Harry Potter"-Filmreihe, "Star Wars"-Filmreihe, "Herr der Ringe"-Filmreihe etc.).

Besonders auffällig an heutigen Actionfilmen ist die zunehmende Schnelligkeit der Bilderfolge, d.h. die Zunahme von Einstellungen pro Minute. Daher wäre in diesem Kontext zu diskutieren, wie und ob wir als ZuseherInnen die oftmalige Bilderflut von Blockbusterfilmen überhaupt wahrnehmen (können) und wie sich die zu beobachtende "Überwältigung durch Bilder" auf unsere Sehgewohnheiten auswirkt.

Im folgenden beschreibt ein Kritiker, wie er die Actionszenen in "Ein Quantum Trost" bewertet. Diskutieren Sie diese Einschätzung in der Klasse!

"*(...) So sieht man Actionchoreographien, die von menschlichen Augen und Hirnen nicht mehr aufgenommen werden können. Wer wann wen unter Zuhilfenahme welcher Mittel schlägt, verfolgt, anzündet, besiegt, mordet, meuchelt, metzelt, ist im Gebrüll der Action-Bilder kaum mehr wahrzunehmen. Und es ist letztlich auch egal. Mehr als eine blutige Nase wird sich Bond schon nicht holen. Denn Bond stirbt nie. (...) Actionkino, das hat man etwa bei den diversen Bourne-Verfilmungen und dem letzten 'Batman' gesehen, scheint heute weniger auf Action, Stunts und esoterische Kampfgebärden der Akteure zu setzen als vielmehr auf Überwältigung des Zuschauers durch Bilder. Die kann der Computer inzwischen so zusammenbrauen, dass Action nicht mehr erkennbare Aktion ist, sondern ein Gewirr aus Kraftlinien und Kaskaden von Bildern, die aus allen Dimensionen simultan auf ein Zentrum zulaufen: das Auge des Betrachters. (...)*"

Die vollständige Kritik finden Sie auf:
http://www.sueddeutsche.de/kultur/968/315856/text/

Übung

Diskutiert in der Klasse folgendes!

- Glaubt ihr, dass sich unsere heutigen **Sehgewohnheiten** durch die neuen Technologien des Action- und Blockbuster-Kinos (IMAX, Soundeffekte, Spezialeffekte etc.) geändert haben? Wenn ja, inwiefern? Sind wir im Gegensatz zu älteren Menschen "mehr" und "drastischere" Effekte gewöhnt?
- Wie schätzt ihr die Fähigkeiten unserer **Wahrnehmung** ein? Kann unser Gehirn überhaupt immer alle Bilder wahrnehmen, die uns während des Films präsentiert werden? Fallen euch Action-Szenen in "Ein Quantum Trost" ein, die für euch aufgrund der Schnelligkeit der Bilder kaum "wahrnehmbar" waren? Erklärt, warum ihr diese Szenen gut oder schlecht fandet!
- Warum glaubt ihr, werden die visuellen und auditiven Effekte in Action-/ Blockbusterfilmen immer drastischer und härter eingesetzt? Spiegeln sich hier die Vorlieben des Publikums wider? Oder geht es in der Filmindustrie darum, sich von anderen Produktionen abzuheben? Was ist eure Meinung dazu?

6. | Heldentum & Klischees

Ein Held (im engeren und formalen Sinne) ist ein positiv besetzter Protagonist mit überdurchschnittlichen Fähigkeiten und Tugenden. Der Held ist gleichzeitig Hauptfigur, Protagonist und das moralische Zentrum des Films.

© Sony Pictures

Ein Held (in einem substantielleren Sinne) hat oft etwas Übermenschliches (besonders stark, intelligent, tapfer). Er ist eine Randfigur des Menschlichen und setzt die niederen Instinkte (z.B. Schmerz) außer Kraft, um das Allzumenschliche zu überwinden. Er ist eine grenzgängerische Figur und durchleidet eine Krise, an der er über sich hinaus wachsen kann.

Erst die Mächtigkeit der Gegenkräfte beweist die Größe und mythische Tendenz des Helden. Im Kampf geht es meist um die Beseitigung von weltenbedrohende Gefahren wie beispielsweise Naturkatastrophen oder aktuell besonders häufig um die Bekämpfung von terroristischen Organisationen (s. "Ein Quantum Trost").

Mehr dazu auf:

http://www.bender-verlag.de/lexikon/lexikon.php?begriff=Held

Literatur: Hans J. Wulff: Held und Antiheld, Prot- und Antagonist: Zur Texttheorie des Heldischen. In: Weltentwürfe in Literatur und Medien. Phantastische Wirklichkeiten - realistische Imaginationen. Festschrift für Marianne Wünsch. Hrsg. v. Hans Krah u. Claus-Michael Ort. Kiel: Ludwig 2002, S. 431-448.

Fragestellungen:

- Welche Eigenschaften vereint ein Held?
- Inwiefern werden die meisten Eigenschaften des Helden als "männlich" angesehen? Gehe hierbei auf die technischen Fähigkeiten von James Bond ein!
- Inwiefern spielen bei der Helden-Darstellung Klischees* (Begriffserklärung siehe unten) eine wichtige Rolle? Warum käme ein Held wie James Bond nicht ohne Klischees aus?
- Was empfindest du an der "Helden-"Darstellung von James Bond in "Ein Quantum Trost" als klischeehaft? Welche seiner Eigenschaften entsprechen aber auch gerade nicht den "typischen" Eigenschaften eines Helden?

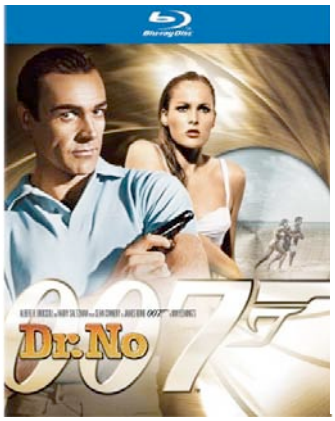
- Woher entstammt das allgemeine Interesse an Helden-Geschichten? Zeigt sich hier eine kollektive Sehnsucht nach "Vereinfachung" (Personen sind entweder "gut" oder "böse") und "Beruhigung" (der Held wird die Welt schon retten)?
- Was fasziniert dich persönlich an Helden wie James Bond?

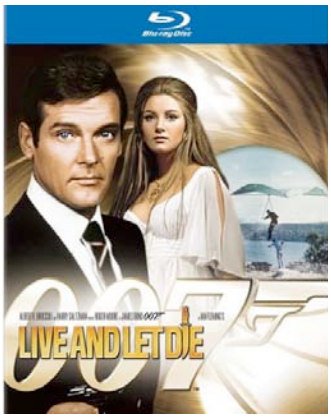
* Ein **Klischee** ist eine überkommene Vorstellung oder ein eingefahrenes Denkschema. Meist handelt es sich hierbei um eine abgedroschene bzw. vorgeprägte Redensart oder um ein überbeanspruchtes Bild (Stilmittel), das in Bezug auf Personen oder Objekte angewendet wird. Klischees transportieren immer eine bestimmte Idee und erfüllen gerade in den Medien eine wichtige Rolle, da sie bei uns ZuschauerInnen / KonsumentInnen auf Wiedererkennung stoßen.

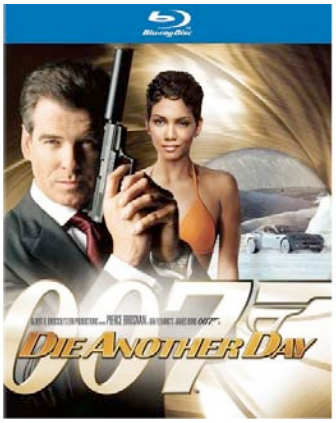
7. | "James Bond" - Die Entwicklung einer Heldenfigur

"*(...) Vor allem amerikanische Serien wie "Lost", "Heroes" oder "Dexter" experimentieren mit mäandernden Narrativen, die den Zuschauer über viele Wochen fesseln, ohne auf starke, episodische Einzelfolgen zu verzichten. Der Zuschauer schätzt diese sequentielle Art des Erzählens, weil sie es erlaubt, Charaktere bis in tiefste Abgründe zu entwickeln und Geschichten labyrinthisch aufzufächern. Und wer, wenn nicht James Bond, ist einer der ältesten Serienhelden der Moderne?(...)*"

http://www.spiegel.de/kultur/kino/0,1518,586446,00.html







Sean Connery, Roger Moore und Pierce Brosnan
(© MGM Home Entertainment)

Mit "James Bond jagt Dr. No" aus dem Jahre 1962 entstand vor über 40 Jahren einer der prägendsten Helden- und Serienfiguren unserer Zeit. Die Untersuchung, wie sich die Figur "James Bond" im Laufe der insgesamt 22 Filmproduktionen und anhand von sechs verschiedenen Darstellern entwickelt hat, lässt nicht nur Rückschlüsse über die unterschiedliche Interpretation des einstigen Roman-Helden zu, sondern auch darüber, welche Eigenschaften und (moralischen) Prinzipien ein Held in der jeweiligen zeitlichen Epoche verkörpern sollte.

Interessant wäre es daher, mit SchülerInnen Filme oder einzelne Szenen von frühen James Bond-Filmen anzuschauen und zu diskutieren, wie sich der Held James Bond im Laufe der Jahre entwickelt hat und was die unterschiedlichen Charaktereigenschaften über die jeweilige Epoche aussagen (wie z.B. Einstellung gegenüber Frauen, Ausübung von Gewalt, ironisch oder ernst etc.)

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Bond-Darsteller (George Lazenby und Timolty Dalton werden hier nicht berücksichtigt) und die Epoche, in der sie jeweils spielten.

Darsteller	Zeitraum	Charakter	Kennzeichen
Sean Connery	1962 bis 1971 und 1983	Frauenheld, zynisch	Klare Rollenverteilungen: Mann Beschützer/ Frau Objekt, Kampf mit futuristischen Waffen, Themen u.a.: Kalter Krieg, Aufkommen der Satelliten-Technologie
Roger Moore	1973 bis 1985	ironisch, "flotte" Sprüche, "Gentleman"	"Bond-Girl" wird selbstständiger; Fokus auf Gadgets (techn. Spielereien wie Auto, Waffen u.a.); Themen u.a. Aufkommen der Computertechnologie, Raumfahrt
Pierce Brosnan	1995 bis 2002	ironisch, humorvoll, "Dressman"	Frauen als (fast) ebenbürtige Partnerinnen bis hin zu "Kampfmaschinen"; besonderer Fokus auf High Tec (moderne Computertechnologie etc.) und Gadgets; Themen u.a.: Terrorismus, Beherrschung von Naturressourcen, Macht der Medien, Manipulation, korrumpierte Staatsmänner/ Militärangehörige
Daniel Craig	2006 bis heute	verletzlich, emotional, Rachesüchtig, mitunter brutal	Held wird durch Verlust seiner Liebe erstes Mal "traumatisiert"; geringer Einsatz von Gadgets (Ausnahme: "Touch-Screen", um Personen und Situationen zu visualisieren) und wenig Spezialeffekte; Held wird auf sich selbst zurück geworfen; Ton wird "realistischer"; Kampf mit Pistole, Messer und Fäusten; Themen u.a. Korruption, Kampf um Naturressourcen, korrumpierte Staatsmänner/Militärangehörige

Übung

Charakterisiert die von Daniel Craig dargestellte Bond-Figur in "Ein Quantum Trost"! Inwiefern hebt sie sich von vorangegangenen Bond-Darstellungen ab? Viele Kritiker und Zuschauer beschreiben Daniel Craigs Bond-Darstellung als überaus realistische und moderne Interpretation. Welche Faktoren lassen ihn in dem Fall "realistischer" und "moderner" erscheinen? Welche Themen in "Ein Quantum Trost" spiegeln heutige Konflikte wider?

Fragestellungen:

- Warum glaubst du, wechseln Produzenten, abgesehen vom Alter, überhaupt Bond-Darsteller aus? Was erhofft man sich durch den Wechsel von unterschiedlichen Charakteren? Kann jeder "neue" Darsteller mit seinen jeweiligen Prinzipien und Eigenschaften die "Bedürfnisse" der Zeit besser verkörpern?

In einem Interview spricht das Produzententeam von James Bond, was ihm am neuen "Bond" wichtig erschien:

"(...) Nach den Terroranschlägen des 11. September 2001 ist die Welt viel ernster geworden. Terror war keine Phantasie mehr, sondern real. Und in der Welt der Spionage hat sich gezeigt, dass menschliche Intelligenz das Entscheidende ist, nicht all die technischen Spielzeuge. Dem muss auch der Agentenfilm Rechnung tragen. Das bedeutet: zurück zur Realität, zu Menschen (...)."

Das vollständige Interview auf:
http://wissen.spiegel.de/wissen/dokument/18/56/dokument.html?titel=%22Wir+sind+ein+Alptraum%22&id=61366581&top=SPIEGEL&suchbegriff=james+bond&quellen=&vl=0&qcrubrik=kultur

- Diskutiert das Statement der Produzenten! Inwiefern haben dem Produzententeam zufolge äußere Faktoren nach einem neuen Bond-Darsteller verlangt?

Übung

Im folgenden findet ihr Statements aus Filmkritiken, in der über Bond und seine (Helden-) Darstellung gesprochen wird. Diskutiert diese Statements in der Klasse! Wie steht ihr zu dem Gesagten?

"*(...) Wie andere Kinohelden – zuletzt etwa Batman mit "The Dark Knight" – bekommt auch Bond in "Ein Quantum Trost" nun dem Zeitgeist gemäß eine tragische Dimension (...).*"

Die vollständige Kritik auf:
http://film.fluter.de/de/288/kino/7251/?tpl=162

"*(...) Seit «Casino Royale» ist Bond wie ausgewechselt, und das liegt nicht nur am neuen Darsteller Craig, der in jeder Hinsicht verletzlicher ist als seine Vorgänger. Bond ist ein anderer Charakter geworden – das heisst: Nun besitzt er überhaupt einen, der die Bezeichnung verdient, und der ist ambivalent. Aus dem Frauenhelden, Dressman und Sprücheklopfer ist ein Mensch geworden – fehlbar und inkonsequent, liebend und hassend, geschüttelt und gerührt. Genau darin liegt das Problem. Denn der Mythos Bond lebt ja gerade vom schematischen Prinzip, von der Austauschbarkeit, Oberflächlichkeit und Selbstironie der Figur – Attribute, die Bond nun abhanden gekommen sind. Forster hat die Kanten der Figur so rund geschliffen, dass der übermenschliche Superagent seine angriffige Kontur verloren hat.(...)*"

Die vollständige Kritik auf:
http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/aktuell/im_angesicht_des_todes_1.1201179.html

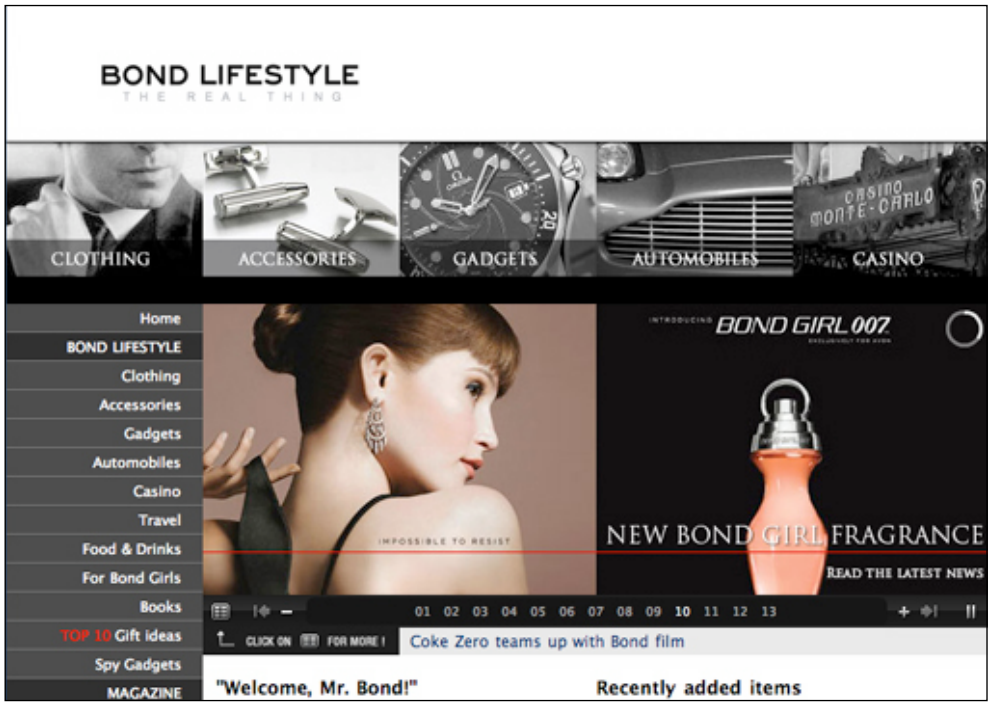
Übung

Stell dir vor, du bist RegisseurIn und müsstest eine(n) HeldIn für deinen neuen Film "entwerfen"! Welche Eigenschaften hätte dein(e) HeldIn und was würde deiner Meinung nach eine(n) HeldIn interessant und unterhaltsam machen?

8. | Product-Placement - Vom britischen Agenten zur globalen Marke

"*Vom neuen James-Bond-Film wussten wir vor dem Start schon ziemlich viel. Nämlich: Was der Mann trägt, welches Auto er fährt und in welches Handy er seine geheimen Botschaften murmelt (...)*".

Alexander Gajic: "Die Marke des Helden". Epd-Film 11/2008 auch hrsg. vom Gemeinschaftswerk d. Evang. Publizistik, Frankfurt a. M. 2008. S. 18 - 23.



© http://www.jamesbondlifestyle.com/

Die mittlerweile 22 Bond-Filme gelten weltweit als das erfolgreichste Beispiel von **Product-Placement*** (Definition, siehe unten) in der Filmwirtschaft überhaupt. Auffällig ist vor allem, dass sich das Publikum an den ziemlich offensichtlich plazierten Produkten kaum zu stören scheint. Ganz im Gegenteil: Was Bond anzieht, trinkt und fährt und welche real existierenden "Gadgets" (technische Spielereien) seine Person zieren, ist genauso Bestandteil der Figur wie die "Bond-Girls", das musikalische Thema und die Phrase "geschüttelt, nicht gerührt".

Als "Markenbotschfter" werden Stars zu Vermittlern eines bestimmten Lebens- und Lustgefühls und versinnbildlichen dem Publikum anhand konkreter Produktnamen, wie man hip, modern, cool, schön, weltoffen, elegant oder unbeschwert erscheinen kann. So sollen auch die besagten Produkte in "Ein Quantum Trost" (u.a. Aston Martin, Ford, Omega, Sony Ericsson Handy, Smirnoff Wodka, Vaio/Sony Laptop u.a.)

auf eine Person hindeuten, die nicht nur für Exklusivität und Modernität steht, sondern auch im Kampf gegen das Böse adäquat ausgerüstet ist (Bonds Waffe: Walther P99). Ein weiteres Beispiel einer prominenten "Markenbotschfterin" wäre Sarah Jessica Parker für Prada in "Sex and the City".

Übung

Bildet Dreier- und Vierergruppen und diskutiert folgende Arbeitsaufträge! Fasst dabei eure Gedanken stichwortartig zusammen und präsentiert eure Ergebnisse anschließend in der Klasse!

1. Recherchiert, was "Product-Placement" genau bedeutet!

2. Welche Marken verkörpert James Bond (sowohl in früheren Filmen als auch in "Ein Quantum Trost")? Zählt alle Produktnamen auf, die euch in Bezug auf seine Auto- und Alkoholvorlieben, Waffen, Uhren und Handys einfallen! Was fasziniert euch persönlich an der "Marke Bond" und was nervt euch?

3. Was versprechen sich die jeweiligen Parteien (auf der einen Seite die Filmproduzenten - auf der anderen Seite die jeweiligen Vertreter der Marke) von diesem "Deal"?

4. Welches Image verkörpern "Markenbotschafter" wie James Bond? Nennt weitere Stars, die in bekannten Filmen oder Serien bestimmte Marken oder Label verkörpern! Gibt es Unterschiede, was weibliche und was männliche Stars verkörpern?

5. Wie bewertet ihr persönlich die Entwicklung, dass immer mehr Marken in Filmen/Serien gezeigt werden? Führt dieses Phänomen dazu, dass immer mehr Bedürfnisse bei den ZuseherInnen erzeugt werden? Oder wäre das Streben nach Exklusivität auch ohne die heutigen "Markenbotschafter" und das Product-Placement vorhanden?

* Product-Placement bezeichnet eine in Film und Fernsehen eingesetzte Werbemaßnahme, bei der das jeweilige Produkt wie beiläufig, aber erkennbar ins Bild gebracht wird. Product-Placement gilt in Europa als erlaubt, wenn das Produkt als "dramaturgisch" notwendig erachtet wird (zum Beispiel ein bestimmter Autotyp als Charakterisierung des Protagonisten) und die Firma das Produkt unentgeltlich zur Verfügung stellt. Unerlaubtes Product-Placement nennt sich im deutschen Sprachraum "Schleichwerbung".
Zum wichtigen Standbein in der Filmwirtschaft wurde das Einbauen von Markenprodukten in Filmen Ende der 60er Jahre, als sich die westliche Konsumkultur zunehmend entfaltete und auch die Produktionskosten der Filme explosionsartig stiegen. In den 70er Jahren etablierten sich die ersten Agenturen, die Kundenfirmen die Platzierung ihrer Produkte in einer bestimmten Anzahl Filmen garantierten. Stark kritisiert und persifliert wurden diese Entwicklungen vom Autor Bret Easton Ellis im 1991 erschienen Roman "American Psycho", der im Jahre 2000 verfilmt wurde.

9. | Die Rolle des Zielpublikums - Wie kommt der Film "Ein Quantum Trost" bei jungen Leuten an?

Bevor ein Film in Produktion geht, bestimmen die zuständigen Realisatoren des Films das Zielpublikum, das vor allem über die Faktoren des Alters und des Geschlechts ermittelt wird. Für die Werbewirtschaft ist die Gruppe der 15- bis 49-Jährigen am relevantesten, da sie die wichtigste Zielgruppe für Werbung darstellt. Somit wird auch immer gemäß des Zielpublikums überlegt, wie der Film vermarktet und wie die notwendige Aufmerksamkeit gewonnen werden soll.

Aber auch für uns ZuschauerInnen ist die Untersuchung der "Empfänger-Gruppe" wichtig. Die Kenntnis, von wem und warum ein (Kinospiel-) Film angeschaut wird, führt uns vor Augen, warum ein Film rezipiert wird und bei welchen übergreifenden Personengruppen er auf besonderes Interesse stößt. Ob ein Film beim Publikum gut ankommt, hängt in erster Linie vom individuellen Hintergrund (Geschlecht, Alter, kulturellen Umfeld, Vorwissen, Erfahrungen etc.) der ZuschauerInnen ab. Somit kann man in der Regel nie von einer einheitlichen "Botschaft" sprechen - je nach Lesart und Empfinden der RezipientInnen können Aspekte des Films völlig unterschiedlich aufgenommen und interpretiert werden

Fragstellungen

- Warum ist die Bestimmung der Zielgruppe grundlegend, bevor ein Film produziert wird?
- Wie würdest du die Zielgruppe (mit Alter und Geschlecht) des Films "Ein Quantum Trost" definieren? Warum interessieren sich zunehmend weibliche Kinogänger für den Film?

Übung

Schreibt eine Filmkritik über "Ein Quantum Trost"! Neben deiner persönlichen Meinung zum Film sollst du in deiner Kritik darlegen, welche Charaktere und Szenen dich am meisten beeindruckt haben und warum!

10. | Wer ist der "Sender"? - Fragen zu den Realisatoren des Films

Die Untersuchung der (künstlerischen, wirtschaftlichen und institutionellen) Realisatoren eines Films hilft uns bewusst zu machen, welche Zusammenhänge zwischen künstlerischen Ideen und wirtschaftliche Interessen bestehen.

a.) Fragen zum Regisseur von "Ein Quantum Trost"

Der künstlerische "Sender" von "James Bond 007 - Ein Quantum Trost" ist der Schweizer Filmemacher und Drehbuchautor Marc Forster (geb. 1969), der bereits mit Filmen wie "Monster´s Ball" (2001) oder "Finding Neverland" (2004) nicht nur mit bekannten SchauspielerInnen (u.a. Halle Berry, Billy Bob Thornton, Heath Ledger, Kate Winslet, Jonny Depp, Dustin Hoffman) arbeiten konnte, sondern für seine Filme mehrfach ausgezeichnet wurde.

Über Marc Forsters Filme und die darin vorherrschenden Themen schreibt ein Filmkritiker folgendes:

"*(...) durch das Werk des sensiblen Filmemachers zieht sich ein Thema als roter Faden, das in gewisser Weise bestens mit dem Bond-Motiv "Live and Let Die" kompatibel ist – Forster hat diesem nun seinen ganz persönlichen Stempel aufgedrückt. Familiäre Tragödien haben ihn früh zu einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Tod gebracht – davon zeugen etwa seine Filme "Monster's Ball" (2001), "Finding Neverland" (2004) und "Stranger Than Fiction" (2006). Es ist daher konsequent, dass er Bond erstmals eine schmerzvolle Vergangenheit gibt, die es zu verarbeiten gilt (...).*"

Den vollständigen Artikel finden Sie unter:
http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/aktuell/im_angesicht_des_todes_1.1201179.html

- Recherchiere (z.B. anhand des Internets), welche weiteren Filme der Regisseur Marc Forster gemacht hat. Erkennst du Parallelen bezüglich seiner favorisierten Themenwahl und Genre?
- Welche Rolle spielen persönliche Faktoren (Alter, Geschlecht, Herkunft) der/des Regisseurin/Regisseurs bei der Idee und Umsetzung des Films? Glaubst du, dass der (berufliche, private) Hintergrund eines/einer RegisseurIn das Thema des Films beeinflusst?

Übung

Stell dir vor, du bist **RegisseurIn** und erhältst von einer Produktionsfirma die Möglichkeit, einen Action-Thriller ähnlich wie "Ein Quantum Trost" zu machen! Schreibe ein 1-2 seitiges Exposé (eine Art Inhaltsangabe), um die Produktionsfirma von deinem Projekt zu überzeugen! Das Exposé sollte in wenigen Sätzen das Besondere der Geschichte erfassen und die Handlung und die Figuren möglichst interessant beschreiben.
Folgende Fragen solltest du bedenken:
- Welche Heldenfiguren kommen in deinem Film vor und warum?
- Welche Zielgruppe möchtest du erreichen?

b.) Die Rolle der Produzenten

Als der/die finanziell Verantwortliche ist der/die ProduzentIn für die Aufstellung und Überwachung des Budgets verantwortlich und trägt das wirtschaftliche Risiko einer Film- oder Fernsehproduktion. Der/die ProduzentIn ist aber nicht nur ökonomisch, sondern auch kreativ tätig und entscheidet mit bei z.B. Stoffauswahl, Besetzung des Filmteams (Cast), Drehortbestimmung (ob an Originalmotiven - on location - oder im Studio gedreht wird), der Aufwand der Ausstattung etc. Damit kommt der/dem ProduzentIn eine verbindende, lenkende und auch gestaltende Aufgabe zu.

Zum Hintergrund des Produzententeams von 007:

Die Romane, die der Brite Ian Fleming über den Geheimagenten 007 verfasst hat, waren bereits Bestseller, aber ein globaler Pop-Mythos wurde James Bond erst im Film, der mit der Folge "James Bond jagt Dr. No" im Jahre 1962 cineastisch eingeleitet wurde.

Die Filmrechte hatten sich einst die Produzenten Albert Broccoli und Harry Saltzman gesichert. Eigens für die Bond-Filme gründeten sie im Jahre 1961 die Produktionsgesellschaft EON Productions Limited (Sitz: Buckinghamshire, Nähe London). Seit Albert Broccolis Tod im Jahre 1996 werden die Bond-Filme von seiner Tochter Barbara Broccoli und ihrem Stiefbruder Michael G. Wilson produziert. Die Filme mit dem britischen Geheimagenten 007 gelten als die erfolgreichste Filmserie aller Zeiten. Zuletzt spielte "Casino Royale" den "James Bond"-Rekord von fast 600 Millionen Dollar ein.

Mehr dazu:
http://wissen.spiegel.de/wissen/dokument/18/56/dokument.html?titel=%22Wir+sind+ein+Alptraum%22&id=61366581&top=SPIEGEL&suchbegriff=james+bond&quellen=&vl=0&qcrubrik=kultur

Übung

Recherchiert, welche Aufgaben **Produzenten** im Filmbereich haben! Welche Interessen vertreten Produzenten? Welche Informationen findet ihr über das Produzententeam der James-Bond-Filme?

Stell dir vor, du bist selber **ProduzentIn** und müsstest mitentscheiden, welche zukünftigen Filmprojekte in Österreich gefördert, d.h. finanziell unterstützt werden.
- Nach welchen Kriterien würdest du ein Projekt finanzieren?
- Nenne Beispiele für Themen, die spannend, interessant, unterhaltsam, lustig oder wichtig erscheinen und die du deshalb filmisch umgesetzt haben möchtest! Versetze dich dabei in die Vorlieben des Publikums! Erkläre, warum du dich für dieses Thema entscheidest!
- Ist Erfolg kalkulierbar? Welche Filme kommen beim Publikum gut an? Versuche zu erklären, warum gewisse Filme populär und erfolgreich sind!

c.) Der Filmverleih - Die Rolle von Werbung und Marketing

Als das wichtigste Bindeglied zwischen der Produktion eines Films und seiner Demonstration in den Kinos ist der Filmverleih sowohl für die **Bewerbung** des Films verantwortlich, als auch für die Festlegung des **Kinostarts** und die **Distribution** der einzelnen Kopien für die Kinos. Gerade bei aufwendigen Produktionen wie "Ein Quantum Trost" entscheidet man sich meistens dafür, dass andere Blockbusterfilme mit größerem Abstand in die Kinos kommen, da man sonst riskiert, dass in der Aufregung des cineastischen Spektakels andere Filme übersehen werden. Der Verleih von "Ein Quantum Trost" ist die internationale Distributionsfirma Sony Pictures.
In Österreich sind 95 Kopien von "Ein Quantum Trost" im Umlauf, bereits am ersten Wochenende kamen 200.000 Besucher in die Kinos; im Vergleich dazu: die international erfolgreichen und preisgekrönten österreichischen Produktionen wie beispielsweise "We feed the world" (2005) und "Die Fälscher" (2007) weisen bis heute eine Kino-Besucheranzahl (in Österreich) von knapp über 200.000 auf.

Besonders bei Blockbusterfilmen wie "Ein Quantum Trost" erfüllt das sogenannte **Merchandising** eine wichtige Funktion der Publikumsbindung. Als begleitende Produkte werden Merchandise-Produkte (wie z.B. Videospiele, Soundtracks, Bücher

etc.) sowohl zur Verkaufsförderung als auch zur Bekanntmachung des Kinofilmes eingesetzt.

Übung

Bildet Dreier und Vierer Gruppen und diskutiert folgende Arbeitsaufträge! Fasst dabei eure Gedanken stichwortartig zusammen und präsentiert eure Ergebnisse anschließend in der Klasse!

- Schaut euch das **offizielle Kino-Plakat** von "Ein Quantum Trost" an! Wie vermitteln Bild und Layout das Thema des Films? Wenn ihr den Film noch nicht gesehen hättet, würde das Plakat euer Interesse auf den Film wecken? Warum? Warum nicht?
- Schaut euch die offizielle **Website** des Films (http://www.007.com/ bzw. http://www.sonypictures.at/) an! Welche verschiedenen Tools werden hier angeboten? Dient auch eine Website der allgemeinen Publikumsbindung?
- Welche **Merchandise-Produkte** (begleitende Produkte, wie z.B. Soundtrack, Videospiele etc.) werden zu "Ein Quantum Trost" angeboten? Recherchiert im Netz!

- Stellt euch vor, ihr seid **MitarbeiterInnen eines Filmverleihs!** Wie würdet ihr den Film "Ein Quantum Trost" in Österreich bewerben? Überlegt, inwiefern auch Schauplätze wie die Seebühne der Bregenzer Festspiele der Bekanntmachung des Films nutzen! Braucht so ein medial vieldiskutierter Film überhaupt noch Werbung?

Text: Lisa von Hilgers

11. | Biographie und Filmographie von Regisseur Marc Forster

Marc Forster (geb. 1969) ist ein Schweizer Filmregisseur und Drehbuchautor, der in den Schweizer Bergen von Davos aufwuchs. Schon in jungen Jahren begann Forster Drehbücher zu schreiben und eigene Filme zu machen. Die Familie von Marc Forster erlitt mehrere Schicksalsschläge (finanzieller Ruin des Vaters, Selbstmord des Bruders). Im Jahre 2000 zog Marc Forster nach Los Angeles/Hollywood und erlangte dort seinen Durchbruch als Regisseur.

Marc Forsters Weg zum erfolgreichen Hollywood-Regisseur wurde im Dokumentarfilm "Marc Forster – Von Davos nach Hollywood" (Regie: Fritz Muri) nachgezeichnet und 2005 im Schweizer Fernsehen und 3Sat ausgestrahlt.

Filmographie:

James Bond 007 - Ein Quantum Trost - engl. James Bond 007: Quantum of Solace / Action/Thriller: GB/USA, 2008

Drachenläufer - engl. The Kite Runner / Drama: USA, 2007

Schräger als Fiktion - engl. Stranger Than Fiction) / Komödie: USA, 2006

Stay / Thriller: USA, 2005

Wenn Träume fliegen lernen - engl. Finding Neverland / Drama: GB/USA, 2004

Monster´s Ball / Drama: USA, 2001

12. | Hilfreiche Links und weiterführende Literatur

a) Websites zu "James Bond 007 - Ein Quantum Trost" und die "James Bond"-Filmreihe

Die offizielle Website von "James Bond 007 - Ein Quantum Trost":
http://www.007.com/

Die Website von Sony:
http://www.sonypictures.at/

Die Website einer deutschsprachigen (inoffiziellen) James Bond-Fangemeinde:
http://www.jamesbond.de/

Links zur James Bond-Filmreihe:
http://www.jamesbondfilme.de/haupt.htm
http://www.james-bond007.de/index.html

Ein Dossier über die Filmgeschichte der Bond-Serien:
http://wissen.spiegel.de/wissen/dokument/13/90/dokument.html?titel=James+Bond+-+Filmgeschichte&id=56970931&top=Lexikon&suchbegriff=james+bond&quellen=%2BBX%2CWIKI%2C%2BSP%2C%2BMM%2CALME%2CSTAT%2C%2BMEDIA&vl=0&qcrubrik=kultur

Ein Themenspezial über die Bond-Filme:
http://www.stern.de/unterhaltung/film/:Der-Bond-Null-Nullnullsieben/644427.html

Interview mit den Produzenten der Bond-Filmreihe:
http://wissen.spiegel.de/wissen/dokument/18/56/dokument.html?titel=%22Wir+sind+ein+Alptraum%22&id=61366581&top=SPIEGEL&suchbegriff=james+bond&quellen=&vl=0&qcrubrik=kultur

Artikel: "Fundamentalisten des Films" - Zur Rolle der Produzenten von Hollywood-Filmen (18.08.08):
http://www.spiegel.de/spiegel/0,1518,572761,00.html

Artikel: "BATMAN, BOND UND CO. - Helden müssen heute heulen" (10.11.2008)
http://www.spiegel.de/kultur/kino/0,1518,589079,00.html

Die Figur "James Bond" psychoanalytisch betrachtet:
http://sz-magazin.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/26968

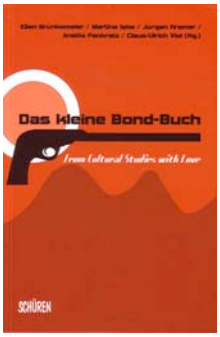
Artikel über Bonds Waffe: "Was wäre ein James Bond ohne seine Walther?"
http://www.sf-radio.net/filmwelt/action/casino_royale(2006)/bondswaffe.html

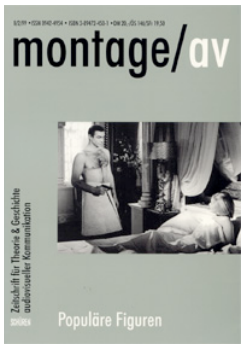
Eine Zusammenstellung von Filmkritiken über "Ein Quantum Trost" auf einer Website:
http://www.film-zeit.de/index.php?action=result&sub=film&info=cinema&film_id=20372

Eine Auswahl an Filmkritiken über "Ein Quantum Trost":
http://derstandard.at/?url=/?id=1225358704951
http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/aktuell/im_angesicht_des_todes_1.1201179.html
http://www.zeit.de/2008/46/Bond
http://film.fluter.de/de/288/kino/7251/?tpl=162
http://www.kultur-online.net/?q=node/6116
http://www.welt.de/wams_print/article2627934/Raetselhafte-Schurkenjagd-in-raetselhafter-Welt.html

"Bond 22" - BLOG:
http://www.the007generation.de/22blog/2007/06/19/offiziell-marc-forster-regisseur-von-bond-22/

Drei Literaturtipps:





Ellen Grünkemeier, Martina Iske, Jürgen Kramer, Anette Pankratz, Claus-Ulrich Viol (Hrsg.)
Das kleine Bond-Buch - from cultural studies with love
Im Schüren Verlag ist 2007 unter dem Namen „Das kleine Bond-Buch" ein Tagungsband erschienen, der mehrere Essays, Kommentare und wissenschaftliche Arbeiten zum Thema Bond vor allem aus kulturwissenschaftlicher Sicht vereinigt, Schüren Verlag 2007
http://www.schueren-verlag.de/

Andreas Rauscher / Bernd Zywietz / Georg Mannsperger / Cord Krüger (Hg.)
Mythos 007
Die James-Bond-Filme im Fokus der Popkultur
Ein genauer Blick auf die filmhistorischen wie popkulturellen Hintergründe und Muster der langlebigsten Reihe der Filmgeschichte, Bender Verlag 2007
http://www.bender-verlag.de/titel.php?pid=711

Montage AV - Zeitschrift für Theorie und Geschichte audiovisueller Kommunikation
Populäre Figuren 8/2/1999
http://www.montage-av.de/a_1999_2_8.html
Hans-Otto Hügel: Spieler und Spion - eleganter Profi und Mann von Welt.
Zur Geschichte und Einheit der Figur James Bond (S 7-28)
http://www.montage-av.de/pdf/
082_1999/08_2_Hans_Otto_Huegel_Spieler_und_Spion.pdf

b) Websites und Literaturtips über Film- und Medienbildung

filmABC - Plattform für Film- und Medienbildung in Wien:
http://www.filmabc.at

Das Mediamanual des bm:ukk:
http://www.mediamanual.at

Der Medienkatalog des bm:ukk:
http://medienkatalog.bmukk.gv.at/

Im Medienkatalog finden Sie u.a.:
- MANUFACTURING CONSENT - NOAM CHOMSKY AND THE MEDIA (Video)
- NOAM CHOMSKY AND THE MEDIA, 6-teilige Modulversion (Video)

Informationen und Definitionen zur Filmerziehung / Filmästhetik:
http://www.movie-college.de/index.htm

Literaturwissen - Wie interpretiert man einen Film? Hrsg. von Peter Beicken. Reclam 2004.

Film verstehen - Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der neuen Medien. James Monaco. rororo 2006.

Filme sehen lernen - Grundlagen der Filmästhetik. Rüdiger Steinmetz u.a. Zweitausendeins 2005. (Beinhaltet DVD mit Begleitbuch)

Abbildungsnachweis:
© Sony Pictures, bzw. anders angegeben.

filmABC | filme-sehen ist mehr als ins kino gehen
Plattform und Anlaufstelle für Filmvermittlung.
Theorie- und Praxis-Inputs, Seminare und Workshops, künstlerische Interventionen.
Gerhardt Ordnung | Projektleitung, go@filmabc.at,
Lisa von Hilgers | Filmreferentin lisa.vonhilgers@filmabc.at
www.filmabc.at

filmABC wird gefördert von

This content is licensed
under a creative commons 3.0 licence